

TOP II Klimaschutz ist Gesundheitsschutz

Titel: Prävention für den Klimaschutz

Beschlussantrag

Von: Dr. Helene Michler als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Dr. Katharina Thiede als Abgeordnete der Ärztekammer Berlin
Julian Veelken als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Prof. Dr. Andreas Umgelter als Abgeordneter der Ärztekammer Berlin
Dr. Robin T. Maitra, M.P.H. als Abgeordneter der Landesärztekammer Baden-Württemberg
Melissa Camara Romero als Abgeordnete der Ärztekammer Nordrhein
Dr. Stephan Böse-O'Reilly als Abgeordneter der Bayerischen Landesärztekammer
Sabine Riese als Abgeordnete der Landesärztekammer Hessen

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 125. Deutsche Ärztetag 2021 fordert die Bundesärztekammer und alle Entscheidungsträger dazu auf, das Gesundheitswesen im Sinne der anzustrebenden Klimaneutralität dahingehend zu überprüfen, wie eine Stärkung der präventionsorientierten, ressourcenschonenden Zuwendungsmedizin erfolgen kann. Derzeit liegt ein Fokus auf einer materialintensiven Apparatemedizin, die hohe Gewinne trotz Personaleinsparungen erlaubt. Dies geht nicht nur zulasten der Patientenversorgung und der Arbeitsbedingungen aller Mitarbeitenden im Gesundheitssystem, sondern letztendlich auch auf Kosten der planetaren Ressourcen.

Begründung:

Einwegprodukte aller Art herrschen inzwischen in Praxen und Kliniken vor und führen zu einem massiven Müllaufkommen. Es gibt immer weniger Sterilisatoren, selbst technisch aufwendige Produkte wie Bronchoskope oder Laryngoskope werden nach einmaligem Gebrauch entsorgt. Ein lokales Recyclingsystem ist nicht vorhanden, eine Rücknahmepflicht für Einmalprodukte ist bislang nicht vorgesehen. Aufträge werden an den jeweils günstigsten Anbieter ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit vergeben. Die Materialbeschaffung im Gesundheitswesen muss daher in allen Bereichen dringend auf Ressourcenschonung überprüft werden. Zusätzlich führt eine hochtechnisierte interventionslastige Medizin zum erhöhten Verbrauch dieser Produkte. Eine Verschiebung des ärztlichen Fokus hin zur Prävention kommt nicht nur den Patientinnen und Patienten

ANGENOMMEN

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



zugute, sondern auch dem Klimaschutz. Die Exposition gegenüber Luftverschmutzung trägt zur Entwicklung kardiovaskulärer Erkrankungen bei. Eine präventionsbasierte Medizin kann somit Erkrankungen verhindern, die invasive und materialintensive Eingriffe nach sich ziehen. Hierzu gilt es, vorhandene Daten wie z. B. den 1. Basisbericht zur Umweltgerechtigkeit Berlin mit seinen Auswirkungen auf die Gesundheit auch unter der Ärzteschaft zu verbreiten und dementsprechend zu handeln.

ANGENOMMEN